

## Kunstlicht im Peripher

Das Kunstlicht wird, im Gegensatz zum Tageslicht, durch Lichtquellen erzeugt, die von Menschen geschaffen wurden. Die Öl- und Gaslampen unserer Vorfahren haben wir längst durch Glühfadenlampen, Halogenleuchten, Leuchtstoffröhren, Leuchtdioden, Bildröhren und Laser ersetzt. Dennoch bleiben Lampen ein brennendes Designthema. Unerwarteten Aufschwung bekam es durch das Verbot der herkömmlichen Glühbirne, die in der Schweiz seit 2009 zunehmend nicht mehr zum Verkauf zugelassen sind.

**Leuchten und Lichtobjekte** von Tom Strala, Sonntag & Friesacher, Wyndham Boulter und Christian Deuber bilden folglich einen Schwerpunkt in der Peripher-Winteraustellung. Das exklusive Label STRALA ist mit „TMS“, „Comic“ und „Nelumbo“ vertreten - limitierten Auflagen kunstvoller Leuchten. Achim Sonntag und Marco Friesacher lassen ihre neuen „Rockstars“ in Popfarben auftreten und Wyndham Boulter bringt Kunstdrucklampen zum Strahlen.

Das Peripher-Publikum ist mit dem Namen Christian Deuber - respektive mit der Strahlkraft seiner Werke - bereits vertraut. Die Galeriebeleuchtung basiert auf „Bromo“ und „Tube“ und auch „La Lune“ und „Cabana“ waren im begehbaren Kulturmagazin schon zu sehen. Im Rahmen von „Kunstlicht“ ist nun das Frühwerk „POF 1“ ausgestellt, welches Deuber ab 1997 gemeinsam mit seinen ehemaligen Atelier N2-Kolleginnen und -Kollegen Valerie Kiock, Kuno Nüssli, Jörg Boner, Paolo Fasulo, This Reber und Dave Braun entwickelte und das Eingang in die Sammlung des *Victoria and Albert Museum* in London gefunden hat. Ausserdem zeigen wir Lichtobjekte aus der Linie „Holz + Licht“, die der Oeschenbacher Bildhauer Fredi Hess 2004 in Zusammenarbeit mit Deuber schuf.

Den zweiten Schwerpunkt setzt die **Fotografie**, genauer: das Kunstlicht, von dem in der Fotografie ab einer Farbtemperatur von circa 3200 Kelvin gesprochen wird. Kunstlicht festhalten und mit künstlichem Licht Bilder gestalten - diesen Aufgaben haben sich der in Barcelona lebende französische Künstler Gaston Bertin, der Aargauer Fotograf Peter Munz, der Zürcher Werbefotograf Julien Vonier und der in Basel wirkende Howard Brundrett gestellt. Anhand fotografiertes Papiercollagen, farbiger Fotogramme, perfekt ausgeleuchteter Körper und Nachtaufnahmen von der Basler Herbstmesse demonstrieren diese Fotografen und Fotokünstler, dass Lichtwärme und -kälte sowie die Farbe des Lichts nicht nur bei der Weihnachtsbeleuchtung der Bahnhofstrasse oder beim Beleuchten von Wohn- und Arbeitsräumen eine wichtige Rolle spielen.

Die Collage „My wife's dream of Rome“ von Ricardo Morales Hernández, sowie eine Auswahl an Vintage-Lampen, Kerzenständern, alten und neuen Fotobüchern, Kleinmöbeln und weiteren Wohnaccessoires runden das Angebot ab.

Die Ausstellung dauert bis zum 28. Februar 2011.

Lisa Ladner & Adele Bachmann  
Peripher-Team

## Werke und Preise:

**new now, 2009, 16 fotografierte Papiercollagen von Gaston Bertin, limitierte Auflage, je CHF 280.-**

Es begann mit dem Fotografieren von Haushaltsgegenständen und der Faszination für den Minimalismus, für die Reduktion, als Ausgleich zu seinen gegenständlichen Arbeiten als kommerzieller Fotograf. Indem die Objekte in der Unschärfe verschwanden und nicht einmal mehr erkennbar war, ob sie leuchteten oder angeleuchtet wurden, trieb Bertin das Spiel weiter - im Fall von „new now“ mit farbigen Papierteilchen.

Mit der Digitalkamera suchte er den „richtigen Moment in der Unschärfe“, dieses Etwas, das für ihn die Magie bei der Fotografie ausmacht und in dem Henri Cartier-Bresson (als Meister des „richtigen Moments in der Aktion“) sein grosses Vorbild ist.

Im Herzen noch immer ein Analogfotograf, beschränkt Bertin die Weiterverarbeitung am Computer darauf, Formen zu verzerren, Ausschnitte zu optimieren, die Bilder einer Serie aufeinander in ihrer Farbsättigung abzustimmen. Er benützt keine Photoshop-Filter, denn die Effekte sind bereits bei der Aufnahme entstanden. „new now“ folgt auf „Now“ (2004), „Still still“ (2006), „nothing, nothing at all“ (2007) und „slow now“ (2008). Im Peripher sind 16 Werke aus der 30-teiligen Gruppe in einer quadratischen Anordnung ausgestellt.

**Comic I, CHF 1'400.- und Comic II, CHF 1'200.-, 2009 von Tom Strala, limitierte Auflagen**

Tom Strala's Leuchten sind grundsätzlich handgefertigt und in limitierten Auflagen erhältlich. Als „Brückenschläger zwischen Kunst und Gebrauch“, „strahlt Strala bereits über Zürich hinaus“, wie „Heute“ und der „Tages-Anzeiger“ texteten. Diese Lichtobjekte gleichen den Symbolen, die in Comics als Kraftausdrücke eingesetzt werden, aber auch den Comic-Fonts, die in Sprechblasen verwendet werden.

**TMS 360g (Deckenleuchte), CHF 6'500.-, TMS 360k (Deckenleuchte), CHF 2'500.- und TMS 360s (Stehleuchte), CHF 4'500.-, 2001-2004 von Tom Strala, limitierte Auflagen**

Die ausgezeichneten TMS-Leuchten entstehen aus dünnem Stahlblech, das mittels Laser eingeschnitten und anschliessend zum dreidimensionalen Objekt aufgefaltet wird. Vier Jahre hat Tom Strala experimentiert, zunächst mit Papier, dann mit Stahl, bis aus der Idee ein produzierbares Objekt geworden ist. Entworfen wurden die Deckenlampen für hohe Räume. Im Peripher sind sie tief gehängt, um die Lichtspiele an den Wänden sichtbar zu machen, die an konkrete Kunst, an Op-Art und kinetische Kunstwerke erinnern.

**Nelumbo, CHF 1'200.-, 2007, Wandleuchte von Tom Strala, limitierte Auflage**

Nelumbo, das ist der wissenschaftliche Name der Gattung der Lotusblumen. Blatt und Frucht, ja selbst die Blüte haben wohl bei der Idee Pate gestanden, aus einer einfachen Scheibe mittels Verformung und Beleuchtung eine leicht zu montierende Wandlampe zu kreieren, die sowohl funktional wie dekorativ ist. Seine Fähigkeit, Schmutz von sich zu weisen, liess den Lotos in weiten Teilen Asiens zum Sinnbild für Reinheit, Treue, Schöpferkraft und Erleuchtung werden. Das Symbol findet sich sowohl im Hinduismus wie auch im Buddhismus - und dank Nelumbo von Strala nun auch im Peripher.

**Coppélia und Dancer, 2006, Fotografien von Julien Vonier, je CHF 5'200.-, limitierte Auflagen**

Das Ballett „Coppélia ou La Fille aux yeux d'émail“ („Coppelia oder Das Mädchen mit den Glasaugen“) wurde 1870 von Léo Delibes nach einem Libretto von Arthur Saint-Léon und Charles Nuitter komponiert. Die Handlung basiert auf E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“. Die Uraufführung fand am 25. Mai 1870 an der Pariser Oper statt. Bis heute gehört Coppélia zum Standardrepertoire des klassischen Balletts, dem sich in Zürich Heinz Spoerli annahm.

Julien Vonier's Bild „Coppélia“ irritiert, denn hier treten Puppenaugen aus einem echten Gesicht heraus. Das Bild ist im Peripher als Kunstwerk, sowie im Opernhaus als Weltformatplakat des Zürcher Balletts erhältlich.

„Dancer“ entstand im Zusammenhang mit der Neuinszenierung von „Les débauches du rêves“, einem Ballett von Uwe Scholz und Heinz Spoerli im Opernhaus Zürich und ist dort ebenfalls als grossformatiges Plakat erhältlich. Das ausgestellte Foto ist eine hochwertige Laserbelichtung auf Metallic-Träger, das zwischen zwei Acrylgläser gepresst wurde.

**Vogelfrei, 2010, farbige Fotogramme von Peter Munz, je CHF 650.-**

Bei Fotogrammen denkt man an Lászlo Moholy-Nagy, an Man Ray und Marta Hoepffner und sieht vor dem inneren Auge weisse Objekte auf schwarzem Grund. Peter Munz' Fotogramme aber sind farbig und kommen als Tintenstrahldrucke auf Büttenpapier, auf Alu aufgezogen und gerahmt daher. Im Peripher sind 5 der 8 Sujets ausgestellt, aus denen die „Vogelfrei“-Serie besteht. Sie symbolisieren den Weg von der Geburt bis zur relativen Freiheit des (nun toten) Vogels.

**Rockstar, Lese- und Arbeitsleuchte von Sonntag & Friesacher, je CHF 1'125.-**

Nur 10 Monate hat es von der Idee bis zur Produktion gedauert. Sonntag & Friesacher setzten dabei auf High-power LEDs, auf brillantes aber energiesparendes Licht (8 Watt) und auf die Ästhetik eines Mikrophons auf Teleskopständer. Vorerst hat das Newcomer-Designteam 40 Stücke in 5 Farben produziert, von denen 23 aufgrund der Blickfang-Ausstellung 2010 bereits verkauft sind. Die Leuchten sind in der Höhe verstellbar und verfügen über einen magnetischen Kugelkopf, der jeden Winkel ermöglicht. Die Rockstars sind stufenlos dimmbar.

**Bromo, 2010, Bodenleuchten von Christian Deuber, CHF 520.-**

Letztes Jahr produziert, eignet sich diese Lampe zum Beleuchten von Objekten von unten her und zum Setzen von Akzenten. Das Halogenlicht ist stufenlos dimmbar. Erhältlich in dunkelbraun, orange und neu auch weiss.

**Tube (Stehleuchte), CHF 980.-, Tube (Esstischlampe), CHF 990.-, von Christian Deuber**

Eine einfache Röhre, die horizontal oder vertikal gehängt oder gestellt werden kann. Reduktion pur, für den Einsatz im Wohn- oder Geschäftsbereich.

**POF 1, Atelier N2, 1997/2000, limitierte Kleinserie, Preis auf Anfrage (Richtpreis: CHF 4'000.-)**

Die Entwicklung des 1997 von Christian Deuber entworfenen Lichtstuhls erfolgte gemeinsam mit seinen ehemaligen Atelier N2-Kolleginnen und -Kollegen Valerie Kiock, Kuno Nüssli, Jörg Boner, Paolo Fasulo, This Reber und Dave Braun. In Zusammenarbeit mit dem Stuhlproduzenten Horgen-Glarus, wurde deren Buchenholzstuhl Mod. 1-380 mit einem runden Neonlicht bestückt. In der Naturholzausführung fand er Eingang in die Sammlung des *Victoria and Albert Museum* in London und erzielte in olivgrüner Ausführung 2010 im Wiener Palais Dorotheum einen Auktionsverkaufspreis von EUR 2'500.-.

**Holz + Licht-Skulpturen von Fredi Hess und Christian Deuber, CHF 2'150.- und CHF 1'970.-**

Der Holzbildhauer Fredi Hess schuf Skulpturen, die dank der Mitwirkung von Christian Deuber zu Lichtobjekten wurden. Von den 19 Objekten sind nur noch 4 erhältlich, 2 davon im begehrenen Kulturmagazin Peripher.

**Kunstdrucklampen von Wyndham Boulter, je CHF 400.-**

Am Computer entstanden, an Kaleidoskop-Bilder erinnernd und als Kunstdrucke gedacht, hauchte Wyndham Boulter seinen Werken mittels einfacher Lichtrahmen den Charakter des „auf dem Monitor Betrachtens“ ein.

**Basler Herbstmesse, 2010, digitale Fotografien von Howard Brundrett, je CHF 650.-**

Las Vegas? Nein, Howard Brundrett hat diese Bilder in Basel festgehalten. Dabei verwendete er eine Digitalkamera, ein Stativ und Verschlusszeiten von 1.6, 3 und 6 Sekunden. Die Blende war auf f 16 und f 22 eingestellt. Drei der Fotos wurden mit Fischauge (16 mm) aufgenommen, eines mit einem Breitwinkel (24 mm). Das wichtigste Accessoire beim Fotografieren waren aber die Handschuhe - um die Finger warm zu halten, während sich das Chilbi-Licht auf die digitale Speicherkarte übertrug.

**My wife's dream of Rome, 2009, Collage von Ricardo Morales Hernández, CHF 1'200.-**

Der Künstler aus Puerto Rico stellte einen Kronleuchter und goldene Reflektionen ins Zentrum seiner Collage, die er auf eine Schaustoffplatte aufgezozen und gerahmt hat. Von Morales Hernández wird es ab Mai 2011 im Rahmen der „Um Himmels Willen“-Ausstellung mehr zu sehen geben.

**Vintage-Lampen von Adele Bachmann zusammengetragen**

Aus Privatbeständen, Auktionen und bei Hektor Living und Möbel Zürich (beide in Zürich-Wiedikon) zusammengetragene Lampen aus unterschiedlichen Epochen. Dieses Kabinett offeriert zündende Ideen für die Gestaltung mit Licht und zeigt, dass Neues auch von gestern sein kann.

## Stichworte zu Namen:

Gaston **Bertin** ist in Frankreich, Spanien und den USA zur Schule gegangen. 1989 schloss er mit einem Bachelor of Fine Arts in Photography an der Parsons School of Design in New York ab, 1992 erwarb er den Associate Degree in Industrial Design am Istituto Europeo di Design in Mailand und 1993 einen Master in Landschaftsarchitektur an der Rhode Island School of Design. Seit den 1980er-Jahren hat der Künstler und Fotograf zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen in Kunstgalerien und -messen in Spanien, Frankreich, Schweden, Brüssel, Deutschland, Italien, Dänemark, den USA, in Kanada und seit 2010 auch in der Schweiz bestritten, zuletzt 2010 an der Paris Photo. Seine Werke sind nun erstmals in Zürich zu sehen.  
[www.gastonbertin.com](http://www.gastonbertin.com)

Wyndham **Boulter** ist an einem Abend vor Allerheiligen in den USA geboren und lebt seit 1982 als Grafiker, Fotograf und Künstler in der Schweiz. Seine Kunstdrucke, Textildrucke und weiteren Werke vertreibt er vor allem übers Internet. Im Rahmen der „Kunstlicht“-Ausstellung zeigt er Kunstdrucklampen. [www.wyndart.com](http://www.wyndart.com)

Howard **Brundrett** (\* 1964, England) ist in Basel domiziliert und als Fotograf für internationale Grossfirmen, Werbe- und Kommunikationsagenturen, die Presse und die Modewelt tätig. Da er auch in der Freizeit selten ohne Kamera das Haus verlässt, entstehen laufend freie Arbeiten - z.B. an der Basler Mustermesse, wo die Kunstlichter der Chilbibahnen magische Momente aus der Kindheit aufleben lassen.  
[www.howardbrundrett.com](http://www.howardbrundrett.com)

Christian **Deuber** (\* 1965) ist ein Produkt- und Lichtdesigner mit Sitz in Luzern. Mit seinem Anspruch einfache aber überzeugende Lösungen zu schaffen, ist er als Lichtplaner für Architekten und Privatkunden tätig. Ausserdem entwickelt und produziert er seit Jahren Produkte für bekannte Firmen in der Beleuchtungsbranche. Das Peripher führt seit der Eröffnung im September 2010 mehrere Leuchten von Deuber - teils als Ausstellungsobjekte, teils als Grundlicht für die Galerie. [www.christiandeuber.ch](http://www.christiandeuber.ch)

Ricardo **Morales Hernández** (\* 1980, Bayamón; lebt in Cidra, Puerto Rico) ist Professor an der Universidad del Turabo. Sein zeichnerisches und malerisches Werk basiert auf der Aneignung von Bildern, Artikeln und emblematischen Texten, welche an der Fest- und Fortschreibung der Geschichte der westlichen Welt beteiligt waren. Er hinterfragt sie angesichts der menschlichen Natur und verschiedener Glaubens- und Wertesysteme. Der Künstler hat in Europa, den USA und in Lateinamerika ausgestellt und Stipendien von - und *Art Residencies* in - folgenden Institutionen erhalten: Center of Photography at Woodstock, New York; Fundación Karrvaz, Spanien; New England Biolabs Foundation; Arteven, Mexiko; Instituto de Cultura Puertorriqueña, Puerto Rico; ÁREA - Lugar de proyectos, Caguas, Puerto Rico. [www.ricardomoraleshernandez.com](http://www.ricardomoraleshernandez.com)

Peter **Munz** absolvierte seine Grundausbildung in Gestaltung an der Kunstgewerbeschule in Zürich. 2008 trat er der GAF 4.08 zh bei, einer Gruppe autodidaktischer Fotografinnen und Fotografen. Seine farbigen Fotogramme sind, wie er schreibt „Taten des Lichts“ und zeigen Vögel als Symbole in einem Raum zwischen Freiheit und Gefangenschaft, erzeugt durch eine Kombination von Analogtechnik, Dunkelkammerarbeit und Digitaltechnik. Peter Munz lebt als Porträtfotograf in Brugg, AG. [www.gaf408.ch](http://www.gaf408.ch)

Die Newcomer Achim **Sonntag** und Marco **Friesacher** gründeten nach der Entwicklung der Stehleuchte LUNA die Firma **SONNTAG & FRIESACHER** mit Sitz in Schaffhausen. Ihre einzigartigen Lichtquellen waren u. a. an der Blickfang 2010 in Zürich zu sehen, wo das Peripher-Team auf die neue Serie „Rockstar“ aufmerksam wurde. [www.sonntag-friesacher.ch](http://www.sonntag-friesacher.ch)

Tom **Strala** (\* 1974), ursprünglich Bühnenbildner und Architekt ETH, hat in den vergangenen Jahren eine Kollektion von Kunstobjekten geschaffen, die unter dem Label **STRALA** in limitierter Auflage handgefertigt wird. 2006 wurde Strala's Serie „TMS“ mit einem europäischen Preis ausgezeichnet. Der Designer hat an zahlreichen Ausstellungen im Design- und Architekturkontext teilgenommen und betreibt im Zürcher Seefeld einen exklusiven Atelierladen. [www.strala.ch](http://www.strala.ch)

Julien **Vonier** (\* 1957, Zürich) machte sich 1988 im damals noch nicht trendigen Zürcher Binz-Quartier selbständig. Davor absolvierte er eine Fotografenausbildung (Studio Maur/Kunstgewerbeschule Zürich) und arbeitete in namhaften Werbeagenturen. Als die Digitalfotografie erst angedacht war, erfand Vonier die „Videografie“. Als einziger Schweizer Fotograf wurde er viermal in Serie zu einem der „200 Best AD Photographers worldwide“ erkoren. Sein stadtbekanntester „Elefant in der Box“ (Zürcher Zoo) schaffte es aufs Titelbild des *Lürzer's Archive Special 2010/2011*. Seit 2006 stellt Vonier seine freien Arbeiten im Kunstkontext aus - bisher in Italien, China und in der Schweiz. [www.artefakt-das.ch](http://www.artefakt-das.ch) | [www.vonier.ch](http://www.vonier.ch)